

..UDOS.DAT.00 als Kurzinfo 06.10.89 R.Pfeiffer

.he UDOS-Kurzinfo

' HELP ' IST VERFUEGBAR FUER FOLGENDE UDOS-KOMMANDOS:

ACTIVATE		PERIPHERIEGERAET AKTIVIEREN
ALLOCATE	I	SPEICHER RESERVIEREN
BRIEF	I	OHNE KOMMANDOECHO
CAT		FILE-NAME SUCHEN
CLOSE	I	FILE SCHLIESSEN
COMPARE		FILES VERGLEICHEN
COPY		KOPIEREN
COPY.DISK		DISKETTE KOPIEREN
DATE		SYSTEMDATUM SETZEN/ABFRAGEN
DEACTIVATE		PERIPHERIEGERAET DEAKTIVIEREN
DEALLOCATE	I	SPEICHERRESERVIERUNG LOESCHEN
DEBUG	I	AUFRUF DES DEBUGGERS
DEFINE		ZUORDNUNG LOGISCHE EINHEIT-GERAET AENDERN
DELETE		FILE LOESCHEN
DISPLAY		SPEICHERBELEGUNGSPLAN AUSGEBEN
DO		ABARBEITUNG EINES KOMMANDOFILES
DUMP		HEXADEZIMALER AUSDRUCK EINES FILES
ECHO	I	TEXTAUSGABE
EXTRACT		AUSGABE DER FILE-ATTRIBUTE
FORCE	I	FILE LADEN OHNE BERUECKSICHTIGUNG DER SPEICHER- RESERVIERUNG
FORMAT		DISKETTE FORMATIEREN
HELP		ERLAEUTERUNG DER BENUTZUNG DES HELP-KOMMANDOS
IMAGE		SPEICHERBELEGUNG ALS PROCEDURE-FILE ABLEGEN
INITIALIZE	I	INITIALISIEREN
LADT		AUSGABE DER ACTIVE DEVICE TABLE
MASTER		ANGABE ODER UMDEFINITION DES MASTERGERAETES
MOVE		FILES KOPIEREN
PAUSE	I	WARTEN AUF TASTENABFRAGE
PRINT		AUSGABE VON TEXTDATEIEN
RELEASE	I	SPEICHERRESERVIERUNG LOESCHEN
RENAME		FILE UMBENENNEN
SET		SETZEN VON SYSTEMVARIABLEN UND FILEEIGENSCH.
STATUS		DISKETTENZUSTAND
VERBOSE	I	LANGE BETRIEBSART, MIT KOMMANDOECHO
XEQ	I	START EINES GELADENEN PROGRAMMES
:	I	BERECHNUNG EINES HEXADEZ. ARITHM.AUSDRUCKES

"I" VOR DER KURZBESCHREIBUNG BEDEUTET, DASZ DIESES KOMMANDO SYSTEMINTERN IST UND ZUM PERMANENTEN TEIL DES BETIEBSYSTEMS GEHOERT.

ASCII	ASCIIZEICHEN -> ASCIICODE
CHAR	ASCIICODE -> ASCIIZEICHEN
ERROR	FEHLERCODE -> FEHLERART

HELP ("KOMMANDO".OR.*)*

% HELP

BESCHREIBUNG DES HELP-KOMMANDOS.

% HELP *

AUFLISTUNG ALLER KOMMANDOS, FUER DIE EIN 'HELP' EXISTIERT.

.pa

% HELP "KOMMANDO"
BESCHREIBUNG DES ANGEgebenEN KOMMANDOS.

SIEHE AUCH: HELP ASCII, HELP ERROR.
ERLAEUTERUNG DER SCHREIBWEISE IN ALLEN HELP-BESCHREIBUNGEN:
DIE ZEICHEN, DIE ANWENDERSPEZIFISCH EINZUSETZEN
SIND (FILENAMEN, ZAHLEN USW.) WERDEN IN "..." EINGESCHLOSSEN.
DIESE ZEICHEN DIENEN NUR ZUR KENNZEICHNUNG ALS VARIABLE
AUSDRUECKE UND WERDEN N I C H T MIT EINGEGEBEN.
IN ECKIGEN KLAMMERN [...] SIND OPTIONS (NICHT UNBEDINGT
NOTWENDIGE PARAMETER) ANGEgebenEN.
ALS ZEICHEN FUER DAS LOGISCHE ODER WIRD .OR. VERWENDET.

ACTIVATE "GERAETENAME" [ENTRY]

DAS ANGEgebENE PERIPHERIEGERAET WIRD IN DIE LISTE DER AKTIVEN
GERAETE (ACTIVE DEVICE TABLE, ADT) EINGETRAGEN. DER GERAETENAME
KANN ANSCHLIESZEND ALS ZUSAETZLICHE SPEZIFIKATION FUER FILE-
NAME EINGESETZT WERDEN. IST KEINE ADRESSE ANGEgebenEN, WIRD DER
FILE, AUF DEN SICH DER GERAETENAME BEZIEHT, AUF DAS GEWAELHTE
GERAET LOKALISIERT UND GELADEN. VORAUSSETZUNG IST, DASZ ES SICH
UM EINEN 'DEVICE FILE' (TYPE=PROCEDURE, SUBTYPE=1) HANDELT.
DER PROGRAMMNAME DARF NICHT 'NULL' SEIN UND DAS PROGRAMM DARF
KEINE GESCHUETZTEN SPEICHERBEREICHE UEBERLAPPEN. DIE ZUWEISUNG
DES DURCH DIE LADUNG BELEGTEN SPEICHERBEREICHES WIRD AUFRECHT-
ERHALTEN. (SIEHE ADT ODER KOMMANDO 'LADT'). WENN ENTRY=STARTAD-
RESSE ANGEgebenEN (FILE VORHER LADEN !) WIRD DAS TREIBERPROGRAMM
AUF DER ANGEgebenEN ADRESSE GESTARTET. SIND DIE SPEICHERGRENZEN
UNBEKANNT, WIRD DIE SPEICHERGROESSE NACH DEM ENTRY =0 GESETZT.
SONST (OHNE ADRESSANGABE) WIRD EINE I/O-INITIALISIERUNG ZUM
GERAET GESANDT, UM SPAETERE ANFORDERUNGEN ZU ERMOEGLICHEN.

% ACTIVATE \$MYDOS:4/\$MY.VIDEO.DRIVER

LOKALISIERT DEN FILE 'MY.VIDEO.DRIVER' AUF DAS GERAET 'MYDOS'
, DRIVE 4. DER FILE IST SOMIT GELADEN, EINE INITIALISIERUNGS-
ANFORDERUNG WURDE GESANDT, UND DIE EINTRAGUNG IN DIE ADT IST
ERFOLGT.

ALLOCATE "UNTERE_GRENZE" "OBERE_GRENZE" "BLOCKLAENGE"

MIT DEM KOMMANDO WIRD VERSUCHT, VERFUEGBAREN SPEICHERBEREICH IN
ANGEgebENER LAENGE ZWISCHEN DEN ANGEgebenEN GRENZEN ZU LOKALI-
SIEREN.

- DIE "BLOCKLAENGE" WIRD AUFGERUNDET AUF 0 MODULO 80H
(AUF VIELFACHE VON 80H)
- DIE "UNTERE_GRENZE" WIRD ABGERUNDET AUF 0 MODULO 80H
- DIE "OBERE_GRENZE" WIRD AUFGERUNDET AUF 0FFH MODULO 80H
DER SPEICHERBEREICH WIRD, FALLS NOCH FREI, IN DER MEMORY MAP
ALS 'RESERVIERT' MARKIERT.
IST EINE RESERVIERUNG NICHT MOEGLICH, ERFOLGT DIE MELDUNG:
'INSUFFICIENT MEMORY' (GESCHUETZTER, D.H. BEREITS ANDERWEIDIG
BELEGTER , SPEICHERBEREICH).

% A 7400 8000 380

DAS KOMMANDO BEWIRKT DIE SUCHE EINES 400H-SPEICHERBEREICHES
(380H AUF VIELFACHES VON 80H AUFGERUNDET) IM ADRESSBEREICH

VON 7400H BIS 807FH (8000H AUF 0FFH MOD 80H AUFGERUNDET).
ES ERFOLGT ENTWEDER DIE RESERVIERUNG IN DER MEMORY-MAP ODER
EINE FEHLERMELDUNG.

BRIEF

UMSCHALTUNG DER KONSOLE AUF BRIEF-MODE (KURZ-BETRIEBSART).
DIE WIEDERHOLUNG GEGEBENER KOMMANDOS (SOGENANNTES ECHO) WIRD
UNTERDRUECKT.

SIEHE AUCH: VERBOSE-KOMMANDO

% B

UMSCHALTUNG IN BRIEFMODE.

```
CAT ("STRING".OR.T="TYPE".OR.P="PROPS".OR.D="DRIVE"  
.OR.F="FORMAT".OR.L="LISTINGDISPOSITION".OR.DATE^  
"DATUM".OR.CDATE^"ERSTELLUNGSDATUM")*
```

AUSGABE ALLER FILENAMEN DER, DIE DIE ANGEGEBENEN
BEDINGUNGEN ERFUELLEN.

DIE REIHENFOLGE DER ANGABEN IST BELIEBIG.

IST KEINE OPTION ANGEGEBEN, WERDEN ALLE FILES (AUSSER DEN
'GEHEIMEN' AUSGEGEBEN, DIE IN ALLEN DIRECTORIES ALLER
AKTIVEN LAUFWERKE EXISTIEREN.

WERDEN GLEICHE OPTIONS MEHRMALS BENUTZT, IST DIE JEWEILS LETZTE
ANGABE GUELTIG.

"STRING": VOLLSTAENDIG ODER TEILWEISE SPEZIFIZIERTER
FILENAME IN DER ZEICHENKETTE WIRD DAS ZEICHEN
'*' FUER ZEICHENFOLGEN BENUTZT, DIE BELIEBIG
SEIN DUERFEN. Z.B.: 'A*.OLD' BEDEUTET: ALLE
FILES, DIE MIT A BEGINNEN UND MIT .OLD ENDEN.
ES KOENNEN MEHRERE, DURCH LEERZEICHEN GET-
TRENNTE ZEICHENKETTEN ANGEGEBEN SEIN.

"FORMAT": WENN F=L: AUSGABE IM LANGEN FORMAT.
OHNE ANGABE: " " KURZEN "

"LISTINGDISPOSITION": ANGABE DES GERAETES ODER FILES, AUF
DAS ODER DEN DIE AUSGABE ERFOLGEN SOLL
OHNE ANGABE: AUF KONSOLE

"DATUM": ANGABE DES DATUMS DER LETZTEN AENDERUNG.
FUER '^' KANN STEHEN:
= AM ANGEGEBENEN DATUM
<> NICHT AM "
> NACH "
< VOR "
>= AM ODER NACH "
<= AM ODER VOR "

"ERSTELLUNGSDATUM": WIE DATUM, ABER ERSTELLUNGSDATUM AN-
STELLE DATUM DER LETZTEN AENDERUNG.

"TYPE": FILETYPE. FOLGENDE SIND MOEGLICH:
A ASCII
P PROCEDURE
B BINARY
D DIRECTORY

.PA

"PROPS" : PROPERTIES, D.H. FILE-EIGENSCHAFTEN:
W WRITE PROTECTED, SCHREIBGESCHUETZT
E ERASE PROTECTED, LOESCHGESCHUETZT
L LOCKED, EIGENSCH. NICHT AENDERBAR
R RANDOM, WAHLFREIER ZUGRIFF
S SECRET, GEHEIM
& FILES MIT ALLEN EIGENSCHAFTEN, AUCH S

% CAT F=L *.S *.L P=E& L=CAT.LIST CDATE<810401

DIE NAMEN ALLER FILES, DIE MIT .S ODER .L ENDEN, DIE AUSSERDEM MINDESTENS LOESCHGESCHUETZT SIND UND VOR DEM 1.APRIL 1981 ERSTELLT WURDEN, WERDEN ALS FILE MIT DEM NAMEN CAT.LIST AUF DEM MASTER-DEVICE ABGELEGT.

CLOSE *.OR."UNIT"

ERZEUGT EINE ABSCHLUSS-EIN/AUSGABE/ANFORDERUNG FUER EINE LOGISCHE EINHEIT (ANGABE DER EINHEIT ALS HEXZAHL). WIRD * ANSTELLE DER EINHEIT ANGEZEIGT, WERDEN ALLE EINHEITEN ABGESCHLOSSEN. FEHLERMELDUNGEN SIND UNTERDRUECKT.

% CLOSE 5

BEWIRKT ABSCHLUSS-I/O-ANFORDERUNG AN EINHEIT 5

COMPARE "FILE1" "FILE2"

DIE INHALTE DER FILES MIT DEN ANGEZEIGTEN NAMEN WERDEN VERGLEICHEN (MIT AUSNAHME DES DESCRIPTOR-RECORDS). BEI IDENTITAET ERFOLGTE KEINE TEXTAUSGABE. BEI JEDEM FEHLERHAFTEN BYTE WIRD EINE FEHLERMELDUNG FOLGENDER FORM AUSGEZEIGT:

1: BYTE 01FC RECORD 0003 = B6 2: BYTE 01FC RECORD 0003 = A6

DIE KOMMANDO-AUSFUEHRUNG KANN MIT DER TASTE ET2 ABGEBROCHEN WERDEN.

BEACHTET: ES IST NICHT MOEGLICH, EINEN FILE MIT SICH SELBST ZU VERGLEICHEN.

% COMPARE "MYFILE" "YOURFILE"
%

DIE FILES DER ANGEZEIGTEN NAMEN WURDEN BYTEWEISE VERGLEICHEN. DA KEINE FEHLERMELDUNG ERFOLGTE, LIEGT IDENTITAET VOR.

COPY "FILE_1" "FILE_2" (A.OR.U.OR.O.OR.RL="RECORD-LAENGE".OR.T="TYPE")*

DER FILE MIT DEM NAMEN "FILE_1" WIRD MIT EINEM READ-BINARY-REQUEST GELESEN, DER INHALT WIRD IM FILE MIT DEM NAMEN "FILE_2" MIT EINEM READ-BINARY-REQUEST ABGELEGT. "FILE_1" UND "FILE_2" KOENNEN FILENAMEN ODER VOLLSTAENDIGE FILE-SPEZIFIKATIONEN SEIN.

.pa

FILE-ATTRIBUTE VON "FILE_1" WERDEN AUF "FILE_2" UEBERTRAGEN.
-AUSNAHME: DAS DATUM DER LETZTEN AENDERUNG WIRD MIT DEM
SYSTEMDATUM UEBERSCHRIEBEN.

-AUSNAHME: RECORDLAENGE, SOFERN DIESE MIT RL=80, 100,
200 ODER 800 NEU FESTGELEGT WIRD.

-MIT AUSNAHME DES TYPUS, SOFERN DIESER DURCH T=D (DIREC-
TORY), =B (BINARY), =A (ASCII), =P (PROCEDURE)
NEU FESTGELEGT WIRD.

-OPTION A = APPEND = ANHAENGEN AN FILE2
- U = UPDATE = EINFUEGEN AM ANFANG VON FILE 2
- O = OUTPUT = UEBERSCHREIBEN VON FILE 2

% COPY \$ZDOS:2/THE.FILE \$MYDOS/ANOTHER.FILE RL=400

DER FILE 'THE.FILE' VON DRIVE 2 WIRD UNTER DEM NAMEN
'OTHER.FILE' AUF DAS GERAET \$MYDOS ABGELEGT.
RECORD-LAENGE DES DESTINATION-FILES (ZIEL-FILE) = 400H
SOFERN DER FILE 'OTHER.FILE' SCHON EXISTIERTE, WIRD DESSEN
INHALT UEBERSCHRIEBEN.

COPY.DISK ["S_DRIVE" TO "D_DRIVE"] [V]

DER INHALT DER DISKETTE IM GERAET "S_DRIVE" (QUELL-LAUFWERK,
=0 WENN NICHT ANDERS ANGEGBEN) WIRD AUF DIE DISKETTE IM GERAET
"D_DRIVE" (ZIEL-LAUFWERK, =1 WENN NICHT ANDERS ANGEGBEN)
KOPIERT.

NACH DER KOMMANDOEINGABE ERFOLGET DIE FRAGE 'DRIVES READY?'.
QUELL- UND ZIELDISKETTE BRAUCHEN ERST NACH DIESER MELDUNG
GESTECKT WERDEN.

- TASTENEINGABE 'Y' DISKETTE WIRD KOPIERT
- ALLE ANDEREN TASTEN: PROGRAMMABBRUCH.

% COPY.DISK

DISKETTE VON DRIVE 0 WIRD AUF DRIVE 1 KOPIERT.

ANGABE VON V IN DER KOMMANDOZEILE ---> BEIM COPIERVORGANG WIRD
ZUSAETZLICH EIN KONTROLLESEN DURCHGEFUEHRT (VERIFICATION).
(VERIFICATION)

DATE "YYMMDD".OR.[Q]

ANZEIGE DES SYSTEMDATUMS, WELCHES ALS:

'DATE OF CREATION' =ERSTELLUNGSDATUM BZW.
'DATE OF LAST MODIFICATION'=DATUM DER LETZTEN AENDERUNG
IN FILE-DESCRIPTORN EINGETRAGEN WIRD.

OHNE ANGABE DER OPTION ODER DES DATUMS DIENT ES DER VEREINFACHTEN EINGABE
DES DATUMS. ES ERKENNT SELBSTAENDIG, OB EINE SINNVOLLE EIN-
TRAGUNG IM HAUPTSPICHER VORHANDEN IST. DER BEDIENER WIRD
AUFGEFORDERT, DAS DATUM ZU UEBERPRUEFEN UND GGF. ZU AENDERN
BZW. NEU EINZUGEBEN.

BEISPIEL:

Montag, der 25. Maerz 1985
Datum ok (Y/N) N NEW DATE:__.__.19__
Dienstag, der 26 Maerz 1985

%

DIE OPTION Q BEWIRKT, DASS NUR BEI IHRER ANGABE EINE VER-
AENDERUNG BZW., WENN DAS DATUM NICHT SINNVOLL WAR, EINE
NEUEINGABE GEFORDERT WIRD.

MIT ANGABE DES DATUMS WIRD DAS SYSTEMDATUM (SPEICERZELLEN
0FA2-0FA7) AUF DEN ANGEgebenEN WERT GESETZT.

YY = JAHR
MM = MONAT 01..12
DD = TAG 01..31

% DATE 810519
Dienstag, der 19.Mai 1981

SETZT DAS AKTUELLE SYSTEMDATUM UND GIBT DIESES MIT WOCHENTAG
AUF DISPLAY AUS.

DEACTIVATE "GERAETENAME"

LOESCHT DEN GERAETENAMEN VON DER LISTE DER AKTIVEN GERAETE
(ACTIVE DEVICE TABLE, ADT). FUER DIE LOG. EINHEITEN, DIE DEM
GERAETENAMEN ZUGEORDNET SIND, WIRD EIN I/O-CLOSE-REQUEST UND
FUER DEN GERAETETREIBER SELBST EIN DEACTIVATE&CLOSE-REQUEST ER-
ZEUGT. DER FUER DEN GERAETETREIBER BELEGTE SPEICHERBEREICH WIRD
FREIGEgeben.

DIE DEACTIVIERUNG DES LETZEN AKTIVEN GERAETE WIRD VERHINDERT,
DA SONST KEINE QUELLE FUER EXTERNE KOMMANDOS MEHR EXISTIEREN
WUERDE. DAS MASTER-DEVICE KANN NICHT DEACTIVIERT WERDEN.

% DEACTIVATE "\$MYDOS"

LOESCHT DAS GERAET 'MYDOS' VON DER ACTIVE-DEVICE-TABLE UND
ERZEUGT EIN CLOSE-REQUEST FUER ALLE EINHEITEN, DIE MYDOS
ZUGEORDNET SIND. ES WIRD EIN DEACTIVATE-REQUEST ZU MYDOS
GESANDT, DER HIERFUER RESERVIERTE SPEICHERPLATZ WIRD
FREIGEgeben.

DEALLOCATE "BLOCKADRESSE" "BLOCKLAENGE"

MARKIERT EINEN SPEICHERBLOCK ANGEgebenENER LAENGE AB DER ANGE-
gebenEN ADRESSE ALS NICHT RESERVIERT (FREI) IM SYSTEM-MEMORY
-MAP (SPEICHERELEGUNGSPLAN).
WENN DER VORGEgebENE BLOCK NICHT VOLLSTAENDIG RESERVIERT WAR,
ERSCHEINT DIE MELDUNG:

MEMORY PROTECT VIOLATION
(SPEICHERSCHUTZ-VERLETZUNG)

DIE "BLOCKADRESSE" WIRD ABGERUNDET AUF VIELFACHE VON 80H,
DIE "BLOCKLAENGE" WIRD AUFGERUNDET AUF VIELFACHE VON 80H.

% DEA 502F 13B5

LOESCHT DIE RESERVIERUNG DES SPEICHERBEREICHES
AB ADRESSE 5000H (502F ABGERUNDET)
MIT DER LAENGE 1400H (13B5 AUFGERUNDET).
DER BLOCK MUSS VORHER RESERVIERT GEWESEN SEIN.

.PA

DEFINE ("UNIT/FILENAME".OR."UNIT/DEVICENAME".OR."UNIT"*
.OR.*)+[A .OR. 0 .OR. U .OR. I .OR. NF .OR. NO]

VERBINDET EINE LOGISCHE EINHEIT (BENANNT DURCH ZAHL VON 1 BIS 20) ZU EINEM DER ZUR ZEIT AKTIVEN GERAETE ODER GIBT DIE EINHEIT ZURUECK ENTSPRECHEND DES ZUSTANDES BEI SYSTEM-INITIALISIERUNG.

DIE EINHEITEN 1,2,3 KOENNEN SYMBOLISCH BENANNT WERDEN ALS: CONIN, CONOUT, SYSLST.

WENN DIE EINHEIT VORHER DEFINIERT WAR, WIRD EIN CLOSE-REQUEST ERZEUGT. EIN FILENAME KANN OPTIONAL ZUR EINHEIT HINZUGEFUEGT WERDEN. NACH DEFINE-KOMMANDO KOENNEN FUER DIE ANGEGEBENEN EINHEITEN ASSIGN- UND OPEN-REQUESTS ERZEUGT WERDEN.

```
% DEFINE 12 $YOUR.DOS/YOURFILE NO
```

ORDNET DER LOG. EINHEIT 12 DAS GERAET YOUR.DOS ZU (WELCHES AKTIVIERT SEIN MUSS).
DANN WIRD EIN ASSIGN-I/O-REQUEST ERZEUGT MIT DEM FILENAMEN 'YOURFILE', ABER KEIN OPEN-REQUEST AUSGESANDT (OPTION 'NO').

```
DELETE ("STRING" .OR. T="TYPE" .OR. P="PROPS" .OR.  
D="DRIVE" .OR. Q="QUERY" .OR. DATE^"DATUM" .OR.  
CDATE^"DATUM")*
```

"STRING" IST EIN VOLLST. ODER TEILWEISE ANGELEGEBENER FILENAME (WIE BEI KOMMANDO 'CAT').

DAS KOMMANDO LOESCHT DIE DURCH DIE ZEICHENKETTE SPEZIFIZIERTEN FILENAMEN IM DIRECTORY UND LOESCHT DIE BELEGUNG DER BENUTZTEN RECORDS. OHNE ANGABE VON OPTIONS - ALLE (NICHT GEHEIMEN) FILES IN ALLEN AKTIVIERTEN GERAETEN WERDEN GELOESCHT. WERDEN AUSSER "STRING" ANDERE OPTIONS MEHRFACH EINGEGEBEN, IST DIE LETZTE ANGABE GUELTIG.

NACH KOMMANDOEINGABE ERFOLGT DIE FRAGE (QUERY):

```
%DELETE DRIVE/FILENAME (Y/N/A/Q)?
```

EINES DER ANGELEGEBENEN ZEICHEN IST EINZUGEBEN:

'Y' :JA - BENANNTE FILE LOESCHEN

'N' :NEIN-BENANNTE FILE NICHT LOESCHEN

'A' :ALLE FILES ENTSPRECHEND DER KOMMANDOEINGABE AUSSER DEN ZUVOR BEREITS ABGEFRAGTEN WERDEN GELOESCHT.

'Q' :KEINE WEITEREN FILES LOESCHEN.

OPTION QUERY - Q=N BEDEUTET NO QUERY (FRAGE UNTERDRUECKEN).

ALLE NICHTGEHEIMEN FILES WERDEN GELOESCHT.

SONSTIGE OPTIONS: SIEHE BEI KOMMANDO 'CAT'

```
%DELETE D=1 P=R *.BASIC
```

LOESCHT ALLE 'RANDOM'-FILES AUF DRIVE 1, DEREN NAMEN MIT '.BASIC' ENDEN.

.PA

```
STATUS [0 .OR. 1 .OR. 2 .OR. 3]
```

AUSGABE DER DISKETTENSTATISTIK DES ANGELEGEBENEN LAUFWERKES. DIE STATISTIK GIBT DIE ANZAHL DER BELEGTE UND DER FREIEN SECTOREN AUF DER DISKETTE AN.

OHNE ANGABE DER LAUFWERKNUMMER:

ANGABE ALLER STATISTIKEN ALLER AKTIVEN LAUFWERKE.

STIMMT DIE SUMME DER FREIEN UND DER BELEGTEN SEKTOREN NICHT MIT
GESAMT-SEKTORENZAHL UEBEREIN, ERFOLGT DIE MELDUNG:

DISK STATISTICS ARE INCONSISTENT

WENN DIE ANZAHL DER ALS NICHT BELEGT MARKIERTEN SECTOREN UND
DIE ANZAHL DER WIRKLICH FREIEN SECTOREN NICHT UEBEREINSTIMMEN,
ERFOLGT DIE MELDUNG:

WARNING: ALLOCATION IS INCONSISTENT.

DIESE FEHLER SIND FEHLER IN DER FORMATIERUNG DER DISKETTE.
ES IST DENNOCH MOEGELICH, ALLE FILES OHNE DATENVERLUST VON DER
DISKETTE ZU LESEN.

(DANN NEU FORMATIEREN!!)

```
% STATUS 0
DRIVE 0   DISKETTE MEIER
  256 SECTORS USED
  784 SECTORS AVAILABLE
%
```

VERBOSE

UEBERGANG IN VERBOSE-BETRIEBSART ('LANGE BETRIEBSART')
ALLE KOMMANDOKETTEN WERDEN ALS ECHO AUF DER KONSOLE WIEDERHOLT.

DISPLAY

ABBILDUNG DES SPEICHERBELEGUNGSPLANES AUF DIE SYSTEMCONSOLE.
(JE EINE ZEILE FUER JE 1000H BYTES)
'A' = ALLOCATET, RESERVIERT '.' = FREI

DO "KOMMANDOFILE" (PARAMETER)*

AUSFUEHRUNG DER KOMMANDOS, DIE IM KOMMANDOFILE STEHEN.
SUBSTITUTION DES N-TEN PARAMETERS FUER JEDES #N, WOBEI N
<= DER PARAMETERANZAHL IST.
MOEGL. PARAMETERANZAHL WIRD FESTGELEGT DURCH PAARWEISE
BENUTZUNG DER ECKIGEN KLAMMERN []. PARAMETER UBER DIE
ANZAHL DER KLAMMERPAARE HINAUS WERDEN IGNORIERT.

DAS DO KOMMANDO KANN REKURSIV BENUTZT WERDEN, D.H. AUCH IM
KOMMANDOFILE SELBST, WENN DIE PROPERTIES VON DO "F" ENTHALTEN.
IM BEISPIEL SOLL EIN KOMMANDOFILE NAMENS 'DRUCK' MIT DEM INHALT:

```
ACTIVATE $DARO
[ COPY #1 $DARO[; COPY #2 $DARO[; COPY #3 $DARO]]
DEACTIVATE $DARO
```

EXISTIEREN.

```
% DO DRUCK FILE1 FILE2 FILE3
```

DRUCKER DARO WIRD ACTIVIERT.
DIE FILES MIT DEN NAMEN FILE1, FILE2, FILE3 WERDEN GEDRUCKT
DRUCKER DARO WIRD DEACTIVIERT.

DUMP FILENAME [M[N]]

VOM ANGEGEBENEN FILE WIRD EIN SPEICHERBELEGUNGSBILD (HEXA-
DEZIMAL UND ASCII) AUF SYSLST AUSGEGEBEN.
NICHTDRUCKBARE BYTES WERDEN IN DER ASCII-SPALTE ALS '.'
DARGESTELLT.

M = NUMMER DES 1. AUSZUGEBENDEN RECORDS
N = " " LETZTEN AUSZUGEBENDEN RECORDS
WENN DIE ANGABEN M,N FEHLEN WIRD VOM 1. BIS ZUM LETZTEN RECORD
AUSGEGEBEN. (ZAHLENANGABE DEZIMAL).

% DUMP \$MICRO.80:2/DATA
INHALT DES FILES "DATA" DES GERAETES "MICRO.80", DRIVE 2
WIRD HEXADEZIMAL UND ASCII AUF DAS SYSTEM-AUSGABE-GERAET
AUSGEGEBEN.

ECHO ["DEVICE"] "ZEICHENKETTE"
KOPIERT DIE ZEICHENKETTE AUF "DEVICE".
WENN KEIN GERAET SPEZIFIZIERT IST WIRD DIE AUSGABE AUF
DIE KONSOLE DURCHGEFUEHRT.
ECHO ERMOEGLICHT TEXTAUSGABEN MITTELS KOMMANDOZEILEN.

%ASM MYFILE;LINK \$=4400 MYFILE; ECHO <CTRL-G>
SENDET CTRL-G (=PIEP) ZUR CONSOLE NACH BEENDIGUNG
VON ASSEMBLIERUNG UND LINKEN.

EXTRACT "FILENAME"

VOM FILE MIT ANGEGEBENEN NAMEN WERDEN FOLGENDE DATEN AUSGEGEBEN

- RECORD COUNT (ANZAHL DER RECORDS)
- RECORD LENGTH (RECORD-LAENGE)
- BYTES IN LAST RECORD (BYTEANZAHL IM LETZTEN RECORD)

BEI PROCEDURE-FILES ZUSAETLICH:

- ENTRY POINT (PROGRAMMEINTRIISPUNKT, STARTADRESSE)
- LOW ADRESS (NIEDRIGSTE BENUTZTE SPEICHERADRESSE)
- HIGH ADRESS (HOECHSTE BENUTZTE SPEICHERADRESSE)
- SEGMENTS (ADRESSEN DER SPEICHERSEGMENTE, DIE VOM
FILE BELEGT WERDEN)

'EXTRACT' KANN BENUTZT WERDEN, UM DIE GUENSTIGSTE RECORDLAENGE
FUER PROCEDUREFILES ZU FINDEN.

% EXTRACT EXTRACT
RECORD COUNT=0001 RECORD LENGTH=0200 BYTES IN LAST RECORD=0200
ENTRY=4000 LOW ADRESS=4000 HIGH ADDRESS=43FF STACK SIZE=0080
SEGMENTS:
4400 45F2

FORCE "KOMMANDO" "PARAMETERLISTE"

BEWIRKT, DASZ ALLE KOMMANDOFILES IN DER LAUFENDEN KOMMANDOZEILE
(BIS ';' ODER ZEILENENDE) GELADEN WERDEN, OHNE RUECKSICHT AUF
VORHERIGE SPEICHERRESERVIERUNG.
(NORMALERWEISE WIRD EIN PROCEDUREFILE NUR GELADEN, WENN DER ER-

FORDERLICHE SPEICHERBEREICH NICHT RESERVIERT IST.)
ANWENDUNGSBEISPIELE FUER FORCE: OVERLAYSTRUKTUREN UND REKURSIVE
PROGRAMMAUFRUFE.

WENN EIN FILE DIE EIGENSCHAFT 'F' BESITZT (PROPS = F, FORCE
MEMORY ALLOCATION), HAT DIES DIE GLEICHE AUSWIRKUNG WIE
DAS FORCE-KOMMANDO.

```
% F "FILEA", "FILEB", ; "FILEC"
```

DIE PROCEDUREFILES "FILEA" UND "FILEB" WERDEN GELADEN UND
NICHT AUSGEFUEHRT.

"FILEC" WIRD GELADEN UND AUSGEFUEHRT, SOFERN DER BENOETIGTE
SPEICHER NICHT RESERVIERT WAR.

FORMAT

FORMATIERT EINE 8"- ODER 5,25"-DISKETTE MIT 77 BZW 40 SPUREN ZU
JE 26 SECTOREN IM UNOS-IBM-FORMAT.

DER DISKETTENBELEGUNGSPLAN (DISK ALLOCATION MAP)
UND EINE DISKETTEN-NUTZUNGS-STATISTIK WERDEN INITIALISIERT.
EIN LEERES DIRECTORY (DISKETTENINHALTSVERZEICHNIS), DAS NUR DIE
ANGABEN DES DIRECTORY-FILES SELBST ENTHAELT, WIRD ANGELEGT.

3 SECTOREN WERDEN VOM DISK.-BELEGUNGSPLAN (DISK ALLOCATION MAP)
UND 11 SECTOREN WERDEN VOM DIRECTORY BELEGT.

BEIM FORMATIEREN EINER SYSTEMDISKETTE WERDEN ZUSAETZLICH
FUER DEN SYSTEMLADER 7, DAS PHYSISCHE BETRIEBSSYSTEM 26 UND
DEN BOOTSTRAPLADER 6 SECTOREN RESERVIERT.

NACH DER ERZEUGUNG DES PHYSISCHEN AUFZEICHNUNGSFORMATES WERDEN
ALLE SPUREN KONTROLLGELESEN. BEI FESTGESTELLTEN AUFZEICHNUNGS-
FEHLERN (DISKETTENDEFECKTE) WERDEN DIE DEFECKTEN SPUREN IM
DISKETTEN BELEGUNGSPLAN ALS BELEGT GEKENNZEICHNET, WODURCH EINE
WEITERE BENUTZUNG VERHINDERT WIRD. DIE DISKETTE IST ABER
WEITERHIN VERWENDBAR.

ZUR FORMATIERUNG EINER SYSTEMDISKETTE MUSZ EIN ENTSPRECHENDES
ORIGINAL (5,25" BZW. 8") IN DEM LAUFWERK (X), VON DEM DAS SYSTEM
BEIM START GELADEN WURDE ZUR VERFUEGUNG STEHEN.

WENN KEINE SYSTEMDISKETTE IN DRIVE X STECKT, SIND FOLGENDE
ANWEISUNGEN AUSZUFUEHREN:

```
"INSERT SYSTEMDISK IN DRIVE X    READY?:"  
(STECKE SYSTEMDISKETTE IN OS-DRIVE, BETATIGE "Y")  
"REPLACE FORMATET DISK IN DRIVE X READY?:"  
(FORMATIERTE DISKETTE ZURUECK IN DRIVE X. DRUECKE: "Y")
```

.PA

```
% FORMAT
```

SYSTEM? Y

DRIVE? 1

ID? UNOS.SYSTEM

FORMATIERT DIE DISKETTE IN LAUFWERK 1 ALS SYSTEMDISKETTE MIT
DEM ANGEgebenEN NAMEN.

```
IMAGE "FILENAME" ("ERSTE_SPEICHERADRESSE" "LETZTE_
```

SPEICHERADRESSE")+ [E="EINTRITTSPUNKT"] [RL="RECORD-
LAENGE"] [ST="STACKTIEFE]

KOPIERT DEN/DIE ANGEGEBENEN SPEICHERBEREICH(E) AUF DEN
PROZEDUREFILE MIT DEM ANGEGEBENEN NAMEN (SUBTYPE=0)

ZAHLEN SIND HEXADEZIMAL ANZUGEBEN.

WENN ANGABE FEHLT: "EINTRITTSPUNKT" = 0

"RECORD LAENGE" DARF SEIN 80H, 100H, 200H ODER 400H
OHNE ANGABE: RL = 80H

"STACKTIEFE" - OHNE ANGABE = 80H

MINDESTENS EIN - HOECHSTENS 16 SEGMENTE KOENNEN SPEZIFIZIERT
WERDEN. BEIM SCHREIBEN DES FILES WERDEN DIE EXAKTEN SPEICHER-
BELEGUNGEN EINSCHLIESZLICH ERSTE UND LETZTE SPEICHERZELLE FUER
JEDES SEGMENT KOPIERT.

HOECHSTE UND NIEDRIGSTE SPEICHERZELLE DES FILES WERDEN IM DES-
CRIPTORRECORD ABGELEGT.

BEIM LADEN DES FILES WERDEN DIESE ADRESSEN FUER DIE SPEICHER-
RESERVIERUNG (ALLOCATION) EINGESETZT.

% IMAGE ZWEI.BLOECKE 4400 4425 7000 7FF0 E=7000

KOPIERT DEN INHALT DER SPEICHERBEREICHE 4000-4425 UND
7000-7FF0 AUF DEN FILE NAMENS 'ZWEI.BLOECKE'.
DIESER FILE ENTHAELT 21 RECORDS JE 80H BYTES,
EINTRITTSPUNKT = 7000H
STACK-TIEFE = 80H

INITIALIZE [GERAETENAME[PARAMETERLISTE]]

SENDET EIN INITIALIZE-REQUEST ZUM MASTER-DEVICE ODER ZU EINEM
OPTIONAL ANGEGEBENEN GERAET, WELCHES VORHER AKTIVIERT SEIN
MUSZ (DAS GERAET WIRD 'ANGEWIESEN' ODER 'INITIALISIERT').

DIE ZUSATZ-PARAMETERADRESSE DES VECTORS (SPV, SUPPLEMENTAL
PARAMETER VECTOR ADDRESS) ZEIGT AUF DAS TRENNZEICHEN HINTER
DEM KOMMANDO, BZW., SOFERN ANGEGEBEN, HINTER DEN DEVICENAMEN.

% I \$MY.VIDEO.DRIVER BUFFER=C000

SENDET EIN INITIALIZE-REQUEST ZUM GERAET 'MY.VIDEO.DRIVER',
DIE ZUSATZPARAMETER-ADRESSE DES VECTORS ZEIGT IM KOMMANDO-
PUFFER VOR DIE ZEICHENKETTE 'BUFFER...'

.PA

LADT

LISTET DIE ZUR ZEIT AKTIVEN GERAETEPROGRAMME, DEREN EINTRITTS-
PUNKTE, GROESSE UND DIE ZUORDNUNG ZU DEN LOGISCHEN EINHEITEN
AUF.

% LADT

LADT

DEVICE NAME	ENTRY POINT	MODULE ADDRESS	MAPPED UNITS							
ZDOS	2600	1A00	0	4	5	6	7	8	9	10

				11	12	13	14	15	16	17	18
				19							
CON	2110	0500		1	2	3					
NULL	1D51	0000		20							
FLOPPY	0BFD	0000									

MASTER [GERAETENAME]

OHNE OPTION: AUSGABE, WELCHES GERAET Z.Z MASTER_DEVICE IST.

MIT OPTION: DAS BENANNTE GERAET (VORHER ZU AKTIVIEREN) WIRD ZUM MASTER_DEVICE, D.H. ZUR QUELLE(ZIEL) UNVOLLSTAENDIG SPEZIFIZIERTER FILENAMEN. DIES ERMOEGLICHT DEM ANWENDER, MEHRERE FILESYSTEME (Z.B. MAGNETBANDEINHEITEN ODER FESTPLATTE) GLEICHZEITIG ZU NUTZEN OHNE JEDESMAL DEN VOLLSTAENDIGEN FILENAMEN ANGEBEN ZU MUESSEN.

% MASTER \$NEW.DOS

NEW.DOS WIRD ZUR QUELLE(ZIEL) VON FILES, BEI DENEN DIE ANGABE DES GERAETENAMENS FEHLT.

MOVE ("STRING" .OR. T="TYPE" .OR. P="PROPS" .OR. F="FORMAT" .OR. D="DST.DEVICE" .OR. S="SOURCE.DEVICE" .OR. L="LISTING_DISPOSITION" .OR. Q="QUERY" .OR. DATE^"DATUM" .OR. CDATE^"DATUM"

DIE DIRECTORY DES "SOURCE.DEVICE" (QUELL-GERAET) WIRD AUF "STRING" ABGESUCHT. DIE GEFUNDENEN FILES WERDEN ZUM "DESTINATION.DEVICE" (ZIEL-GERAET) KOPIERT, SOFERN DIE OPTIONS UEBEREINSTIMMEN OHNE ANGABE VON ZIEL UND QUELLE: QUELLE = DRIVE 0, ZIEL = DRIVE 1.

"STRING" = VOLLSTAENDIG ODER TEILWEISE ANGEGEBENER FILENAME (FUER WEGGELASSENE BUCHSTABEN STEHT *). SIEHE AUCH BEI 'CAT'.

"FORMAT" F=L BEDEUTET LANGES FORMAT DER MOVE-LISTE

"LISTING_DISPOSITION" GERAET ODER FILE, AUF DAS/DEN DIE LISTE DER KOPIERTEN FILES DARGESTELLT WIRD. OHNE ANGEBE: UNIT 3 =SYSLST (KONSOLE).

.PA

"QUERY" Q=Y BEDEUTET, DASS VOR JEDEM KOPIEREN EINE ABFRAGE ERFOLGT, DIE MIT Y,N,A ODER Q BEANTWORTET WERDEN KANN. (SIEHE BEI ELETE) OHNE Q=Y : FRAGE WIRD UNTERDRUECKT.

OPTIONS T, P, DATE UND CDATE SIEHE BEI KOMMANDO CAT! SOLLEN FILES MIT DER EIGENSCHAFT S=SECRET KOPIERT WERDEN IST ALS OPTION P=& ANZUGEBEN ODER P=(A L L E EIGENSCHAFTEN DES FILES).

% MOVE T=P SYS* L=\$DARO S=1 D=0 DATE>=810401

KOPIERT ALLE PROCEDURE-FILES, DEREN NAMEN MIT SYS BEGINNEN UND AM ODER NACH DEM 1. APRIL 81 ZULETZT GEAENDERT WURDEN,

VON DRIVE 1 NACH DRIVE 0. AUF DARO-DRUCKER WIRD DIE LISTE
DER KOPIERTEN FILES AUSGEGEBEN.

PAUSE ["N"]

STAENDIGE ABFRAGE VON CONIN (UNIT 2, TASTATUR).

WENN ET2 EINGEGEBEN WIRD, WERDEN ALLE KOMMANDOS, DIE IN
DER KOMMANDOZEILE NACH 'PAUSE' STEHEN, IGNORIERT.
WENN DIE LEERTASTE GEDRUECKT WIRD, WERDEN DIE IN DER ZEILE
FOLGENDEN KOMMANDOS ABGEARBEITET.
(WIRD INSBESONDERE ANGEWANDT IN KOMMANDOFILES, DIE MIT 'DO'
AUFGERUFEN WERDEN.)
N KANN EINE ZEITBEGRENZUNG DARSTELLEN, NACH DEREN ERREICHEN
WIE BEI GEDRUECKTER LEERTASTE WEITERGEARBEITET WIRD.

FUER FOLGENDES BEISPIEL MUSS EIN FILE NAMENS 'MOVE.IT'
EXISTIEREN, DER BEINHALTET:

MOVE,ECHO DISKETTEN STECKEN; P ;I;X 4000

%DO MOVE.IT

MOVE WIRD GELADEN, ABER NOCH NICHT AUSGEFUEHRT.
ECHO WIRD AUSGEFUEHRT (DISPLAYAUSGABE: 'DISKETTEN STECKEN')
PAUSE WARTET AUF TASTENEINGABE
NACH DEM STECKEN DER DISKETTEN WIRD TASTE ET2 ODER LEER-
TASTE GEDRUECKT.
BEI ET2: ABBRUCH OHNE AUSFUEHRUNG VON MOVE
SONST: MOVE AUSFUEHREN, D.H. ALLE NICHT GE-
HEIMEN FILES VON DRIVE 0 NACH DRIVE 1
KOPIEREN (4000 IST DIE STARTADRESSE
DES MOVE-PROGRAMMES!!!).

RELEASE

BEIM LADEN VON PROCEDURE-FILES WIRD DER BENOETIGTE SPEICHER-
BEREICH RESERVIERT UND NACH AUSFUEHRUNG DES PROCEDURE-FILES
WIEDER FREIGEgeben.
WENN EIN FILE GELADEN IST, ABER NICHT ALS EXTERNES KOMMANDO
AUSGEFUEHRT WURDE, WIE DIES IM TEST MIT DEM DEBUGGER DER FALL
IST, IST ES ERFORDERLICH, DEN RESERVIERTEN SPEICHERBEREICH
WIEDER FREIZUGEBEN.
DAS RELEASE-KOMMANDO GIBT D E N SPEICHERBEREICH FREI, DER
NACH DER AUSFUEHRUNG DES LETZTEN KOMMANDOS DURCH PROCEDURE-
FILE LADUNG BELEGT WURDE.

%MOVE, ;FILE 'MOVE' LADEN
%STATUS ;STATUS SOLL GELADEN UND AUSGE-
 FUEHRT WERDEN
MEMORY PROTECT VIOLATION (BELEGUNG RESERVIERTEN
 BEREICHES)
% REL ;SPEICHERBEREICH FREIGEBEN
%STATUS
DRIVE 0 DISK MUELLER
 256 SECTORS USED
 784 SECTORS AVAILABLE
%

```
RENAME ("OLDFILE" "NEWFILE" .OR. "DEVICE:DRIVE" ID=
" 'NEW_DISK_NAME' ")*
```

FILE UMBENENNEN: DER FILE MIT DEM NAMEN "OLDFILE" WIRD
AUF DEN NAMEN "NEWFILE" UMBENANNT
DISKETTENNAME UMBENENNEN: DER NAME DER DISKETTE IM ANGEgebenEN
LAUFWERK (DRIVE) WIRD MIT DER ZWISCHEN
APOSTROPH STEHENDEN ZEICHENKETTE UEBER-
SCHRIEBEN (DEVICE = \$FLOPPY
MAX. LAENGE DES 'NEW.DISK.NAME':
24 ZEICHEN FUER \$FLOPPY
DER NAME DARF CARRIAGE RETURN, SEMIKO-
LON UND APOSTROPH NICHT ENTHALTEN.

```
% RENAME $MYDOS/FILE.X FILE.Y
```

BEWIRKT: ASSIGN-REQUEST, RENAME-REQUEST FUER GERAET \$MYDOS,
FILE.X WIRD IN FILE.Y UMBENANNT

```
% RENAME $FLOPPY: 1 ID='NEW.WORKDISK'
```

BEWIRKT: UMBENENNUNG DES DISKETTENIDENIFIKATORS IM LAUFWERK
1 UND ERZEUGUNG EINES INIT-REQUESTS.

```
PRINT "NAME".OR.$"DEVICE/NAME"... [ > [ $"DEVICE" ] ]
```

DAMIT WIRD ERLAUBT, DATEIEN AUF EIN BELIEBIGES ZEICHEN-
ORIENTIERTES AUSGABEGERAET AUSZUGEBEN. DABEI IST ES MOEGlich,
MIT EINEM ENTSPRECHENDEN GERAETETREIBER DIE AUSGABE IM PRO-
GRAMMHINTERGRUND DURCHZUFUEHREN.

NEBEN DER MOEGlichkeit, EINE BELIEBIGE ANZAHL VON NAMEN ANZU-
GEBEN, IST ES EBENFALLS MOEGlich, DAS ZIELGERAET ANZUGEBEN.
IST DAS ZIELGERAET NICHT AKTIV, SO WIRD AUTOMATISCH EINE
AKTIVIERUNG DURCHGEFUEHRT. DIE DATEINAMENSANGABE KANN NATUER-
lich AUCH DAS QUELLGERAET ENTHALTEN. FEHLT NACH DER ZIELAN-
GABE ">" DER TREIBERNAME, SO WIRD \$PRINTER SPEZIFIZIERT.

BEISPIELE:

1. % PRINT NAME1 NAME2 ... ;AUSGABE AUF UNIT 3
2. % PRINT \$DEVICE/NAME ;EINGABE VON \$DEVICE UND
;AUSGABE AUF UNIT 3
3. % PRINT NAME1 \$DEVICE/NAME2... > \$OUTPUT_DEVICE
;EINGABE BELIEBIGER DATEIEN UND
;AUSGABE AUF \$OUTPUT_DEVICE
4. % PRINT NAME1... > ;FUER \$OUTPUT_DEVICE WIRD
;\$PRINTER EINGESETZT

BEI DATENTRANSFER IM PROGRAMMHINTERGRUND:

SELEKTOR 0: ANHALTEN DER ARBEIT IM HINTERGRUND
SELEKTOR 1: ABRUCH DER AUSGABE DER LAUFENDEN DATEI
SELEKTOR 2: ABRUCH DER GESAMTEN AUSGABE IM HINTERGRUND
(BEI TASTATUR K 7604/34 DURCH DIE TASTEN: PA1...PA3/CLEAR)

SET OPTION_LIST.OR.*

SETZT VERSCHIEDENE SYSTEMPARAMETER ODER FILE-ATTRIBUTE.
OPTION_LIST KANN EINE BELIEBIGE KOMBINATION FOLGENDER PARAMETER
SEIN (REIHENFOLGE BELIEBIG).
BEI ANGABE VON * WIRD EINE OPTIONLISTE AUSGEGEBEN MIT DER
ANGABE DER SIGNIFIKANTEN ZEICHEN DER OPTION, DIE NUR EINGE-
GEBEN WERDEN.

CHRDEL="C" SYMBOL ZUM LOESCHEN EINES ZEICHENS.

LINDEL="C" SYMBOL ZUM LOESCHEN EINER ZEILE

RECALL="C" SYMBOL FUER DAS AUSLOESEN DER RECALL-FUNKTION

PROMPT="C" AENDERUNG DES SYSTEMPROMPT

(FUER DAS SYMBOL "C" KANN ENTWEDER EIN ASCII-
ZEICHEN ODER MIT VORANGESTELTTEM "%" DER HEXA-
DEZIMALCODE ANGEGEBEN WERDEN.)

SPEED="N" BAUDRATE FUER SERIELLE DATENUEBERTRAGUNG
(V24-SCHNITTSTELLE)

LFCNT="N" LINEFEED COUNT, ANZAHL DER ZEILENVORSCHUEBE NACH
JEDEN CARRIAGE RETURN.

PROPERTIES OF "FILENAME" TO "PLIST"
SETZT EIGENSCHAFTEN DES FILES ENTSPRECHEND
"PLIST"

SUBTYPE OF "FILENAME" TO "SUBTYPE"
SUBTYPE DES FILES SETZEN

TYPE OF "FILENAME" TO "TYPE"
FILETYP SETZEN

LOW_ADDRESS OF "FILENAME" TO "NN"
UNTERE PROGRAMMBELEGUNGSADRESSE SETZEN

HIGH_ADDRESS OF "FILENAME" TO "NN"
OBERE PROGRAMMBELEGUNGSADRESSE SETZEN

STACKSIZE OF "FILENAME" TO "NN"
ANWENDERSTACK-TIEFE SETZEN

SET BYTE_COUNT OF "FILENAME" TO "NN"
ANZAHL DER BYTES IM LETZTEN RECORD

SET ENTRY_POINT OF "FILENAME" TO "NN"
PROGRAMMEINTRITTS-PUNKT FUER PROCEDUREFILES

ECHO ON .OR. OFF
BETRIEBSART DER CONSOLE MIT ODER OHNE ECHO

PRINT ON .OR. OFF .OR. TO "TYP"
BETRIEBSART DER CONSOLE MIT ODER OHNE
BILDSCHIRMPARALLELEN DRUCKEN
BZW UMSCHALTEN AUF ENTSPRECHENDEN DRUCKERTYP

AUTOLF ON .OR. OFF
AUTOMATISCHES EINFUEGEN VON ZEILENVORSCHUEBEN
FUER DIE KONSOLE ZU- BZW. ABSCHALTEN

DISKCON= "T0" "T1" "T2" "T3"
BESTIMMT DIE LAUFWERKSKONFIGURATION FUR LAUF-
WERK 0...3 ENTSPRECHEND T0...T3.
DABEI GILT TN=0: LAUFWERK NICHT VORHANDEN
=1X FUER 8"FM
=2X FUER 8"MFM
(NICHT FUER UDOS/ZDOS)
=3X FUER 5"MFM 40SP
=4X FUER 5"MFM 80SP
=5X FUER 5"MFM 80SP DS
=6X FUER 5"MFM 40SP-DISK AUF
TYP 5X LAUFWERK
X=1 128 BYTE SEKTOLAENGE
(FUER UDOS/ZDOS)
X=2 256 BYTE SECTOLAENGE
X=4 512 "
X=5 1024 "
(NICHT FUER UDOS/ZDOS,
FUER KONVERTIERUNG SCP..)

% SET LINDEL=! CHRDEL=@

NACH DEM KOMMANDOS KOENNEN ZEILEN MIT DEM ZEICHEN '!' UND
EINZELNE ZEICHEN MIT DEM SYMBOL @ GELOESCHT WERDEN.

ende